



Jahresbericht 2007

2007 kam der Vorstand zur Generalversammlung, zu einer ordentlichen Sitzung und einer ausserordentlichen Vorstandssitzung zusammen. Es wurden hauptsächlich Geschäfte zu den Themen Organisation, Neuanschaffung und Unterhalt behandelt. Die ausserordentliche Sitzung wurde notwendig, nachdem der Generator zu Beginn des Jahres einen Totalschaden erlitt.

Exkursionen

Unsere beiden Exkursionen konnten ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden, und die versierten Exkursionsleiter (Sittingexkursion im Frühjahr mit Hans Busmann, Balsthal und Botanikexkursion Wolfgang Bischoff, Bern) konnten den Teilnehmenden Wissenswertes und Interessantes vermitteln. Beide Anlässe waren gut besucht. Die Botanikexkursion hat wegen der erfrischenden Art von Wolfgang Bischoff und dem örtlichen Bezug zum Reservat guten Anklang gefunden.

Auch an den Exkursionen von umliegenden Naturschutzvereinen und des VVS nahmen immer auch Mitglieder unseres Vereins teil. Diese Exkursionen im Berichtsjahr waren von unterschiedlicher Qualität. Insbesondere die vom Kantonalverband organisierten, liessen durchwegs das Herzblut der Organisatoren und Leiter vermissen.

Arbeits- und Pflegeeinsätze (chronologisch)

- Aufräumen von Fallholz Ende März. Ein Frühjahrssturm knickte Bäume und Äste, die auf den Fahr- und Fusswege, wurden weggeräumt.
- Wann immer nötig, wurden 14 Flächen Schilf in den Wassergräben gemäht, um Wasserflächen für die Libellen frei zu halten.
- Mitte Mai und Mitte Juli wurden die Erhebungen der Kontrollfläche in der Moorwiese gemacht. Bei der ersten Erhebung wurden wir von einem Botaniker unterstützt.
- Wucherungen von Neophyten wurden erfolgreich bekämpft: die grösste Fläche von ca. 3 Aren befand sich am westlichen Rand des Reservats.
- Durch das unbeständige Wetter in der zweiten Junihälfte konnte nur wenig Gras zu Heu verarbeitet werden. Der grösste Teil wurde kompostiert.
- Mitte August mähten wir den Krautsaum der Moorwiese.
- Ende September wurden die ersten Vorbereitungen zum alljährlichen Pflegeeinsatz im Herbst getroffen. So konnten an den ersten drei Samstagen im Oktober jeweils gut ein Dutzend Helfer und Helferinnen in unserem Naturschutzgebiet ihren wertvollen Einsatz leisten.
- In den Monaten November und Dezember wurden wie immer diverse Nisthilfen kontrolliert, gereinigt und repariert.

Die Statistik 2007 sieht wie folgt aus:

| | | |
|---------------------------------------|-----|--------|
| Nistkasten kontrolliert | 282 | |
| belegt ¹ | 230 | 81.56% |
| leer | 39 | |
| Hornissen, Wespen, Mäuse ² | 13 | |
| Nistkasten ersetzt | 39 | |

| | |
|--|-----|
| ¹ Meisen (Kohl-, Blau-, Tannen- und Haubenmeisen) | 206 |
| Trauerschnäpper | 15 |
| Kleiber | 9 |
| Baumläufer | 0 |

| | |
|-------------------------|---|
| ² Haselmäuse | 0 |
|-------------------------|---|

Weitere Aktivitäten

- Diverse Führungen im Mürgelibrunnen (Subinger Primarschüler, Jahrgang 1952, Familien) wurden von Willy Koch geleitet.
- Der zur Tradition gewordene Grilltag fand einmal mehr bei strahlendem Sommerwetter statt und wurde darum gut besucht.
- Der Natur- und Vogelschutzverein "Drei Höfe" führte seine Frühjahrsexkursion im Mürgelibrunnen durch und der Natur- und Vogelschutzverein Etziken machte auf seinem Jahresendbummel Halt im Vereinshaus im Mürgeli.
- Am ersten Samstag im Dezember fand zum zweiten Mal der Vogelfutterverkauf vor der „Chäsi“ statt. Rund fünfzig „Fettöpfli“, 35 kg Vogelfutter ohne Hirse und sechs Nisthilfen wurden bis am Mittag verkauft. Der Nettoerlös floss diesmal in die Waldkasse.
- Gegen die vom 5. November bis 4. Dezember aufgelegten Akten zur Reorganisation der Flurgenossenschaft Wangen an der Aare – Wangeried erhoben wir Einsprache, um eine Entlassung aus der Perimeterpflicht zu erlangen.

Unerfreuliche Ereignisse

- Ende Juli wurde erneut in das Vereinshaus eingebrochen. Dabei wurden, neben Bargeld, leider auch drei Präparate (Rotmilan, Wanderfalke und Schleiereule) gestohlen.
- Unerfreulich sind auch die vermehrten Konflikte mit Besucher und Besucherinnen, die sich nicht an die Verhaltensregeln im Naturschutzgebiet halten, sowie das Liegenlassen von Abfällen oder das Mitnehmen von Material für Dekorationen zur Advents- und Weihnachtszeit.

Besondere Beobachtungen im Mürgelibrunnen

- Baumranger (Juni)
- Silberreiher (November)

Schlusswort/ Dank

Der Natur- und Vogelschutzverein Deitingen hat aus meiner Sicht wiederum ein arbeits-intensives Jahr hinter sich. Der Erfolg unserer Bemühungen steht und fällt mit dem Bekanntheitsgrad unseres Vereins und unserer Anlässe. Wir wollen auch im neuen Vereinsjahr unsere

Bemühungen zur Erhaltung und Neuschaffung von Naturgebieten fortsetzen und die Kenntnisse über die Natur mehren.

Dazu sind wir auf ihre Unterstützung, sehr geehrte Vereinsmitglieder, angewiesen. Ihre Teilnahme an unseren Anlässen stärkt uns den Rücken. Auch die Werbung neuer Mitglieder ist von grösster Bedeutung.

Mein Dank gilt Stefan Probst, Heinz Keller und all jenen Helfern, die mithalfen, unser Biotop zu betreuen, Pflanzeninventare aufzunehmen und Nistkasten zu reinigen. Sie leisten Grossartiges für unsere Natur. Nur Dank ihrer grossen Hilfe ist es überhaupt möglich, viele unserer Naturschutzaufgaben zu erfüllen. Und schliesslich bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen von Herzen. Sie haben mich immer vorbildlich unterstützt, mitgedacht und ihre Aufgaben in ihrem Bereich ausgezeichnet gelöst.

Ebenfalls danke ich der Einwohner- und Bürgergemeinde Deitingen, dem Naturschutz-inspektorat des Kantons Bern und dem Amt für Raumplanung, Abteilung Naturschutz, des Kantons Solothurn für die Unterstützung und Honorierung unseres Wirkens. Ich würde mich freuen, im 2008, die verantwortlichen Amtsinhaber im Mürgelibrunnen begrüßen zu können.

Natur- und Vogelschutzverein Deitingen
Thomas Bürki